

31.12.2015

Das Gehspitzgelände ist voll

Die Gewerbeansiedlung auf dem Gespitzgelände kommt nur langsam in Gang. Doch dann erscheinen Siemens und Rewe.



Da packen viele mit an: Im April 2015 erfolgt der Spatenstich für den Multipark auf dem Gehspitz-Areal in Neu-Isenburg.

Neu-Isenburg.

Vor zehn Jahren ist mit der Besiedlung des Gewerbegebiets An der Gehespitze begonnen worden. Jetzt sind alle Grundstücke verkauft. Die Multipark (MP) Holding mit Sitz in Langen hat im März das letzte verfügbare Grundstück, 30 000 Quadratmeter groß, des 55 Hektar großen Gewerbegebiet erworben. Dort entstehen zwei Lagerhallen und ein Bürogebäude für die rund zwölf Millionen Euro investiert werden. Allerdings sind 12 000 Quadratmeter dieses Geländes als Biotop ausgewiesen.

Die MP Holding ist seit sechs Jahren am Markt aktiv, vorwiegend im Münchener Raum, aber auch im Rhein-Main-Gebiet. Hier seien bereits Projekte in Dietzenbach, Ginsheim-Gustavsburg und auf dem Mönchhofgelände bei Kelsterbach verwirklicht worden. Bei der Entscheidung für den Standort sei neben der verkehrstechnisch guten Lage und dem hohen Arbeits-, Wohn- und Freizeitwert der Stadt auch der Gewerbesteuersatz, 320

Prozent, ausschlaggebend gewesen. Auf dem Gelände im Isenburger Gewerbegebiet entstehen rund 150 bis 200 Arbeitsplätze, von denen 30 bis 40 auf Seiko Instruments GmbH entfallen, die ihre Produktion von Raunheim nach Neu-Isenburg verlegt hat.

Ursprünglich hat der Investor Jürgen Harder (Hockenheim) das Gelände, allgemein wurde von einem Filetstück gesprochen, für Gewerbeansiedlung erworben, doch der hatte rasch die Nase voll und verabschiedet sich aus dem Projekt, von dem sich der damalige Bürgermeister Oliver Quilling (CDU) zusätzliche Einnahmen bei der Gewerbesteuer erhofft hat. Neuer Besitzer wird ING-Real-Estate aus der ING-Gruppe mit Sitz in Frankfurt, die 2005 das Gehspitzgelände von Harder kauft. Doch bis 2009 tut sich auf dem Areal, das ein Vorzeige-Projekt in der Region werden soll, ein Logistik-Zentrum der Superlative direkt am Frankfurter Flughafen, wenig.

Doch dann geht es doch recht rasch voran. Nachdem sich bereits 2007 Siemens mit dem weltweit größten Distributionslager für medizinische Technik angesiedelt hat, kündigt sich 2011 die Rewe-Gruppe an. Sie will dort ein neues Warenumschiagslager errichten. Neben einem Gewerbesteuerplus für die Stadt wird mit bis zu 300 neuen Arbeitsplätzen gerechnet.

Im Mai 2014 nimmt dann das größte und modernste Distributionszentrum des Handelskonzerns Rewe in dem Logistik-Zentrum seine Arbeit auf. Das Zentrum umfasst eine Fläche von rund 65 000 Quadratmetern und ist ein Lebensmittelvertrieb, der erstaunliche logistische Dimensionen einnimmt. Die Regale in der 370 Meter langen Halle, in denen sich unzählige Waren stapeln, haben eine Höhe von 30 Metern. Insgesamt zwölf Kilometer Fördertechnik können täglich 600 000 Packstücke abfertigen.